



Gemeinde Thusis

Postfach, 7430 Thusis

Tel. 081 650 09 30

Fax 081 650 09 48

www.thusis.ch

info@thusis.ch

info



Warum in die Ferne schweifen ...?

Diese Worte sagt man oftmals zu jemandem, der nicht erkennt, dass die nähere Umgebung, die Heimat, genauso schön sein kann wie Ziele in fernen Ländern. Zugrunde liegen die leicht umgestalteten Anfangsverse von Goethes Vierzeiler «Erinnerung»:

«Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da.»

In diesem Sinne laden die Thusner Spazierwege auf sympathische Art und Weise zum Entdecken, Bestaunen, Bewegen, Erleben, Verweilen, Entspannen (Aufzählung bei Weitem nicht vollzählig ...) direkt vor der eigenen Haustüre ein.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen auf Ihrer nächsten Fernreise in nächster Umgebung – und ergreifen Sie das Glück.

Thomas Rüegg

Gemeinderat Departement Kultur/
Freizeit und Tourismus



Bei den Nollagärten weisen Stelen aus rohem Eisen den Weg.

Thusner Spazierwege – einfach, aber wirkungsvoll

Die beiden Thusner Spazierwege «Von Säumern und Kaufleuten» und «Wo Reisende einst flanierten» erzählen Einheimischen und Gästen auf einfache, aber originelle Weise spannende Episoden aus der bewegten Geschichte von Thusis. Das Konzept der Spazierwege bewährt sich mittlerweile in der ganzen Region.

Die Gemeinde Thusis setzt sich aktiv für die positive Entwicklung des Zentrums ein. Entsprechend begrüsst und unterstützt sie Initiativen wie diejenige des Vereins Marktplatz und Zentrumsort Thusis (VMZT). Dieser hat sich seinerseits auf die Fahne geschrieben, Thusis als Marktplatz und Zentrumsort zu erhalten und weiter zu fördern. Wie Thusis diese Bemühungen unterstützt, lässt sich am Beispiel der Thusner Spazierwege verdeutlichen. Dieses Projekt hat der VMZT im Sommer 2014 mit der Idee eines markierten Rundgangs durchs Dorf lanciert. Einheimische und Gäste sollten an besondere Orte geführt werden, wo ihnen auf Infotafeln vertiefte Informationen vermittelt werden können.

Gemeinsame Suche nach einer Lösung

In der Folge wandten sich die VMZT-Leute erst einmal an Viamala Tourismus. Gemeinsam wurde nach einer zweckmässigen Umsetzung der Idee gesucht. Dabei zeigte sich rasch, dass die Überlegungen der Initianten weitgehend deckungsgleich waren mit denjenigen, welche kurz zuvor bereits bei der Neukonzeption des Besucherrundganges in der Viamala-Schlucht eine zentrale Rolle spielten. Auch dort ging es darum, Hintergrundwissen zu vermitteln, ohne dafür zu dominierend in die Szenerie vor Ort einzugreifen.

Kombination von «analog» und «digital»

Das Konzept der Informationsvermittlung wurde in der Folge eins zu eins von der Viamala-Schlucht übernommen und im Detail auf die Bedürfnisse eines Dorfrundganges angepasst. Statt wie ursprünglich vorgesehen vor jedem Objekt eine grosse Informationstafel zu platzieren, sollten so einfache Hinweistafeln aus rohem Eisen als Wegweiser eingesetzt werden. Die dazugehörigen Informatio-

nen sollten stattdessen mittels handlicher Papierbroschüre («Mini Guide») vermittelt werden. Zudem wurde die Webadresse www.spazierwege.ch reserviert, um die Informationen gleichzeitig auch dem Online-Nutzer verfügbar zu machen.

Säumerfest zur Eröffnung

Die Umsetzung erfolgte im Frühjahr 2015 innert kürzester Zeit dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten und mit der finanziellen und ideellen Unterstützung der Gemeinde Thusis. Der erste Thusner Spazierweg widmet sich unter dem Motto «Von Säumern und Kaufleuten» der frühen Dorfgeschichte und führt vom Rathaus via Nolla-Gärten ins Altdorf und weiter an die Neudorfstrasse. Dabei erfahren die Spazierenden viel über den Viamala-Brief als Grundstein des Handelsortes Thusis, über die zerstörerische Vergangenheit des Wildbaches Nolla oder über die Gründe, welche zum Bau der Neudorfstrasse führten. Der erste Thusner Spazierweg wurde mit einem Säumerfest in den Nolla-Gärten und mit reger Beteiligung der Bevölkerung standesgemäss eingeweiht.

Wo Reisende einst flanierten

Beflügelt von den positiven Erfahrungen rund um den ersten Thusner Spazierweg

war für alle Beteiligten klar, dass es eine Fortsetzung geben muss. Mit der frühen Tourismusgeschichte war rasch ein passendes Leitthema gefunden. Die einzelnen Unterthemen – unter anderem die Villa Hestia, das Schloss Tagstein, der Tubenstein und der Bau der Unesco-Welterbelinie Albula/Bernina – und die detaillierte Wegführung via Tagstein und Schlosswald wurden gemeinsam mit Julian Reich von der Kulturfachstelle Cultura Viamala erarbeitet und umgesetzt. Dieses Mal war neben der Gemeinde Thusis auch Masein in die Umsetzung involviert. Und so konnte im Frühjahr 2016 auch der zweite Thusner Spazierweg «Wo Reisende einst flanierten», wiederum mit einem Säumerfest in den Nolla-Gärten, seiner Bestimmung übergeben werden.

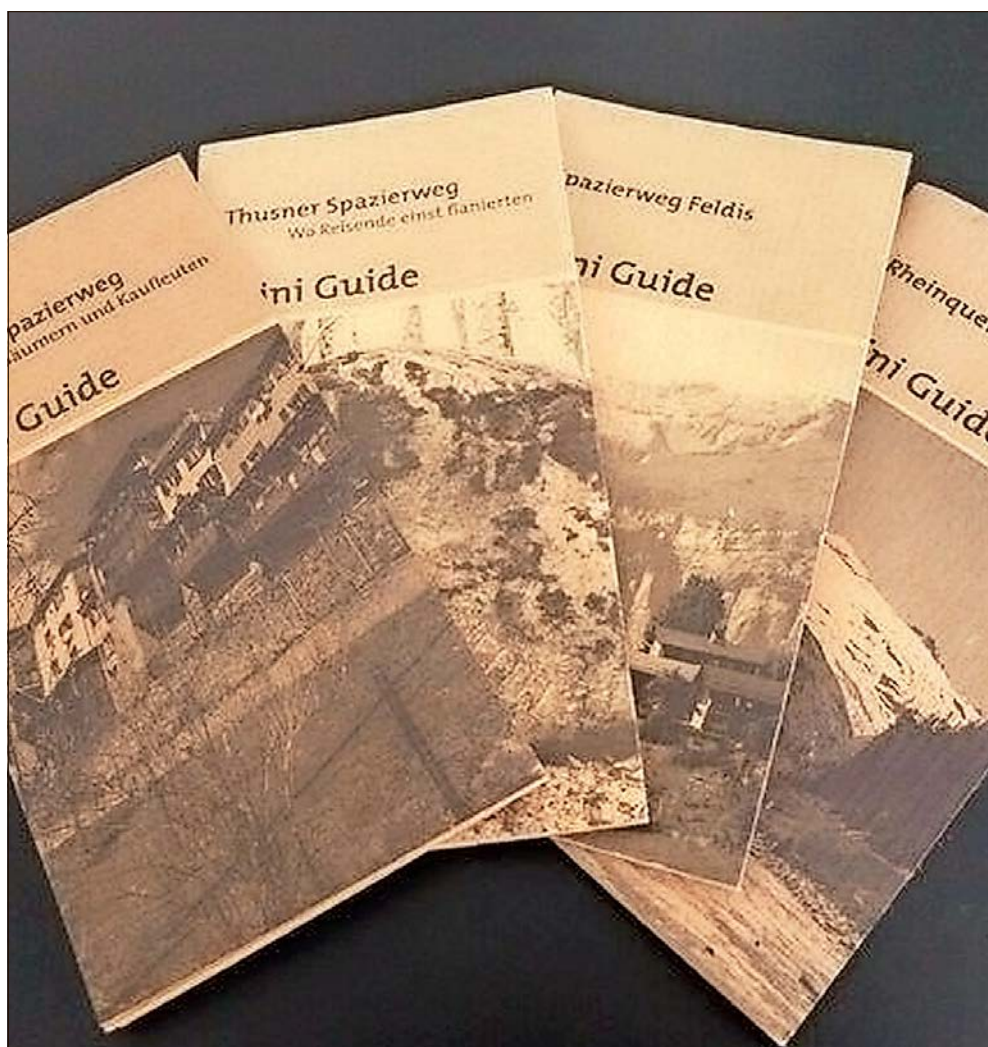
Fortsetzung folgt

Die ursprünglich für 2017 vorgesehene Umsetzung von Spazierweg Nummer drei – er soll sich der heimischen Vogelwelt widmen – musste aus planerischen Gründen um ein Jahr verschoben werden. Wie kürzlich einem ausführlichen Bericht im «Pöschli» zu entnehmen war, laufen dafür aktuell bereits auch die Abklärungsarbeiten für eine besondere Edition der Thus-

ner Spazierwege. Geht es nach den Plänen der Initianten, soll diese schon bald in Form eines Klettersteigs in der Felswand des Hohen Rätens realisiert werden. Erste geologische Abklärungen sind in Absprache mit den Grundbesitzern im Gange.

Weiterentwicklung zum regionalen Projekt

Nicht nur in Thusis hat sich das simple Konzept der Spazierwege als Vermittler lokaler Geschichten innert kürzester Zeit etabliert. Erfreulicherweise hat sich die Idee auch andernorts durchgesetzt und bewährt. So lässt sich seit letztem Sommer auch in Feldis die bewegte Geschichte des Dorfes auf einem markierten Dorfrundgang und mit einem «Mini Guide» spazierend in Erfahrung bringen. Und im Rheinwald wird derzeit die Idee des Rheinquellweges nach dem Spazierweg-Konzept umgesetzt. Die erste Etappe, welche sich an sieben Stationen zwischen Hinterrhein und Nufenen dem jungen Rhein und seiner Quellregion widmet, ist bereits seit Sommer 2017 fertiggestellt. Die zweite Etappe soll noch diesen Sommer realisiert werden. Sie widmet sich dem Thema «Transit» und beleuchtet die verschiedenen Facetten der Verkehrsgeschichte des Tals.



Ein «Mini Guide» gibt zusätzlich interessante Informationen zum jeweiligen Thema des Spazierweges.

Bilder zVg



Wer den Wegweisern der Thusner Spazierwege folgt, dem bietet sich ein spezielles Erlebnis.